



AMTLICHE MITTEILUNGEN DER DIÖZESE EISENSTADT

Nr. 542

Eisenstadt, 25. Oktober 2006

2006/9

Inhalt:

GESETZE

- I. Verfügung betreffend die Einräumung von Baurechten und den Verkauf von Pfarrpfündegrundstücken

PASTORALE PRAXIS

- II. St. Martins-Fest

BERICHTE

- III. Kurzbericht über die Zusammenkunft des Gremiums „Priesterrat und Dechantenkonferenz der Diözese Eisenstadt“

PERSONALNACHRICHTEN

- IV. Diözesane Personalnachrichten

MITTEILUNGEN

- V. Exerziten, Einkehrtage
VI. Pflichtzahlungen 2006
VII. Zur Kenntnisnahme

IMPRESSUM

GESETZE

I. Verfügung betreffend die Einräumung von Baurechten und den Verkauf von Pfarrpfündegrundstücken

Mit Inkrafttreten des CIC/1983 ist auf Grund der Änderungen im Priesterbesoldungssystem gemäß can. 1274 CIC ein zentraler Vermögensfonds zur Sicherstellung der sozialen Versorgung des Klerus einzurichten, welcher aus den Erträgen des Pfründevermögens zu speisen ist. Dies geschieht in der Diözese Eisenstadt derzeit nur durch Gutschrift der Zinserträge aus den Guthaben der Verkäufe von Pfarrpfündegrundstücken auf den Priesterpensionsfonds, welcher mit Bischöflichem Dekret vom 15. März 1989 für die Diözese Eisenstadt eingerichtet wurde. Um eine ausreichende Dotierung des Priesterpensionsfonds zu gewährleisten und damit die Pensionsvorsorge für den Klerus sicherzustellen, wird nachstehende Verfügung erlassen.

Grundsätzlich ist wie bisher bei jedem Verkauf von Pfarrpfündevermögen und bei Baurechtsverträgen die

Zustimmung des Bischöflichen Ordinariates im Wege der Liegenschaftsabteilung, welche entsprechend den jeweils gültigen Wertgrenzen den Diözesanökonom oder das Domkapitel und den Diözesanen Wirtschaftsrat konsultiert, einzuholen.

Der Verkaufserlös von Pfarrpfündegrundstücken ist an die Diözese zu überweisen und wird je zur Hälfte auf das Sonderkonto der betreffenden Pfarrpfünde bei der Diözese und auf den Priesterpensionsfonds aufgeteilt. Bei Erträgen aus Baurechten ist analog vorzugehen.

Bis zu 100 % des auf das Sonderkonto der Pfarrpfünde überwiesenen Betrages können im Rahmen eines genehmigten a. o. Haushaltsplanes für Zwecke der Pfarrpfünde (Neubau oder Renovierung des Pfarrhofes) oder für den Ankauf von Grundstücken für die Pfarrpfünde verwendet werden.

Bis zu 50 % des auf das Sonderkonto der Pfarrpfünde überwiesenen Betrages können mit ausdrücklicher Zustimmung des Diözesanbischofs und des Pfründehabers und bei unbedingter Notwendigkeit im Rahmen eines genehmigten a. o. Haushaltsplanes für Zwecke der Pfarre und der Pfarrkirche verwendet werden.

Mit dieser Novellierung soll einerseits die Vorsorge für den Unterhalt des Klerus gewährleistet und andererseits in Ausnahmefällen die Möglichkeit der Verwendung von Pfründeerlösen für Pfarr- und Pfarrkirchenzwecke im Zuge einer Zuwendung durch den Pfründeninhaber ermöglicht werden.

Alle bisherigen Verfügungen betreffend den Verkaufserlös von Pfarrpfründegrundstücken treten hiermit außer Kraft.

Diese Verfügung wurde vom Herrn Diözesanbischof am 26. September 2006 (Z: 1347-2006) mit Rechtswirksamkeit vom 1. Oktober 2006 in Kraft gesetzt.

PASTORALE PRAXIS

II. St. Martins-Fest

Für den Festtag des Diözesan- und Landespatrons, des hl. Bischofs Martin, am Samstag, dem 11. November 2006, ist folgendes Programm vorgesehen:

9.00 Uhr: Festgottesdienst im Dom zu Eisenstadt mit dem Apostolischen Nuntius in Österreich Erzbischof Dr. Edmond Farhat und Diözesanbischof Dr. Paul Iby

Unter der bewährten Leitung von Domkapellmeister Christian Dreö werden Chor, Solisten und Orchester der Dommusik St. Martin die „Deutsche Messe“ von Wolfgang Lentsch zur Aufführung bringen.

14.00 Uhr: Festakademie im Kulturzentrum

Der Psychiater und Theologe Prof. Dr. Manfred Lütz, Köln, wird zum Thema „Lebenslust – über Risiken und Nebenwirkungen der Gesundheit“ sprechen.

Musikalisch umrahmt wird die Feierstunde durch den Chor der Höheren Schulen Theresianum Eisenstadt unter der Leitung von Peter Bauer und durch das Schlaininger Klarinetten trio unter der Leitung von Sabine Zumpf.

Im Anschluss an die Festakademie sind alle Teilnehmer/innen zu einer Agape vor dem Kulturzentrum am Schubertplatz eingeladen.

BERICHTE

III. Kurzbericht über die Zusammenkunft des Gremiums „Priesterrat und Dechantenkonferenz der Diözese Eisenstadt“

Die Zusammenkunft des Gremiums „Priesterrat und Dechantenkonferenz“ fand am 20. und 21. September 2006 in Form einer Klausurtagung im Haus der

Begegnung in Eisenstadt unter dem Vorsitz des Herrn Diözesanbischofs statt.

Nach dem Gebet der Non und der Begrüßung durch den Herrn Diözesanbischof begann der Studienteil zum Thema „Großraumseelsorge in der Diözese Linz“ unter der Leitung von Mag. Alois Mayer, Linz. Nach zwei Vortragseinheiten mit Diskussion wurde der erste Tag mit dem gemeinsamen Gebet der Vesper und dem Abendessen beendet.

Am zweiten Tag begann der Konferenzteil mit der Bearbeitung des Protokolls der letzten Sitzung, wobei insbesondere auf das Projekt der Schaffung von größeren Seelsorgeräumen eingegangen wurde. Dabei wurde festgestellt, dass der erweiterte Vorstand des Gremiums aktuelle Fragen in seine Beratungen miteinbeziehen und der Generalvikar die bisherigen Konzepte mit den jeweiligen Dechanten und deren Stellvertretern besprechen soll. Ein Zwischenbericht wurde für die Frühjahrskonferenz festgelegt. Mit diesen ergänzenden Bemerkungen wurde das Protokoll der letzten Sitzung einstimmig angenommen.

In seinen Anliegen berichtete der Diözesanbischof über das Jahresthema und die Schwerpunkte im laufenden Arbeitsjahr sowie über den Papstbesuch in Mariazell am 8. September 2007. Aus dem Bereich der Österreichischen Bischofskonferenz berichtete er über die Neuregelung bei Kirchenaustritten, wobei entsprechende Unterlagen sowie ein Informationsheft für die Pfarren angekündigt wurden.

Unter den Anliegen des Bischöflichen Ordinariates wies der Ordinariatskanzler zunächst eindringlich darauf hin, dass der Ort für die Spendung des Sakramentes der Taufe und der Trauung grundsätzlich die Pfarrkirche bzw. eine andere Kirche oder Kapelle ist. In der Diözese Eisenstadt sollen in Zukunft keine Ausnahmen mehr von diesem Grundsatz gemacht werden und der Diözesanbischof wird keine Erlaubnisse mehr für die Spendung der Taufe und der Trauung außerhalb von Kirchen oder Kapellen erteilen. Ein entsprechendes Rundschreiben an alle Priester wurde zugesagt.

In einem weiteren Punkt erläuterte der Kanzler den Unterschied zwischen der Delegation der Trauungsvollmacht und der Entlassung einer Trauung in eine andere Pfarre, wobei er insbesondere bat, bei der Vornahme einer Trauung in einer anderen Pfarre darauf zu achten, dass die Delegation der Trauungsvollmacht durch den zuständigen Ortspfarrer erteilt und auch entsprechend vermerkt wird.

In seinen Ausführungen erläuterte der Direktor der Finanzkammer zunächst die Priesterbesoldungsordnung betreffend die Pensionen für nicht inkardinierte Priester ausländischer Diözesen oder Orden.

In einem weiteren Punkt erläuterte er die Personalkostenentwicklung der Diözese und stellte insbesondere fest, dass umgehend Sparmaßnahmen ergriffen werden müssten, um auch für die Zukunft ein

geordnetes Budget zu gewährleisten. Insbesondere erläuterte er die Wichtigkeit der Aufstockung des Priesterspensionsfonds zur Entlastung des laufenden Budgets. In diesem Zusammenhang wurden auch Vereinfachungen und Änderungen in der Pfründenordnung angekündigt, sowie eine bessere Verwertung der Pfründe gefordert.

In seinem Bericht über das Priesterseminar stellte Regens Pratl fest, dass mit 2. Oktober 14 Seminaristen zum Seminar gehören, wobei 8 direkt aus der Diözese Eisenstadt kommen. Für das laufende Arbeitsjahr kündigte der Regens zwei bis drei Weihen an und er berichtete, dass sich erst kürzlich wieder zwei Interessenten gemeldet hätten. Gute Erfahrungen wurden im Seminar mit Praktika und Ferienjobs gemacht und auch die Religionspädagogische Ausbildung soll verstärkt werden. Auch bezüglich der Verwertung der Liegenschaft Habsburgergasse 7 zeichne sich ein guter Kompromiss ab.

In den Anliegen des Pastoralamtes berichtete Direktor Haider zunächst über die Pfarrgemeinderatswahl 2007, die den größten Schwerpunkt im laufenden Arbeitsjahr darstellt.

Danach stellte er die neuen Bereiche der Internetseelsorge und der Anlasspastoral vor und präsentierte ein Papier mit Impulsen für die pfarrliche Taufpastoral ausgehend von der Pastoraltagung 2006.

Mit der Präsentation des theologischen und pastoralen Fortbildungsprogrammes 2006/07 schloss Direktor Haider seine Ausführungen und lud alle Anwesenden ein, die Angebote auch entsprechend anzunehmen.

Unter dem Tagesordnungspunkt Anträge und Anfragen wurde eine Anregung von Prälat Bauer zu einer repräsentativen Meinungsumfrage unter den Gläubigen in der Diözese Eisenstadt ähnlich wie 1980 durch ein professionelles Institut vorgestellt. Nach kurzer Debatte wurde festgehalten, dass es sinnvoll wäre, eine derartige Umfrage im Vorfeld des großen Diözesan-jubiläums 2010 durchzuführen und die Angelegenheit demnächst in Angriff zu nehmen.

Ein Antrag, der vom Kuratorium des Hauses St. Stephan über Prälat Bauer eingebracht wurde, forderte eine Klärung der Richtlinien für die Abhaltung von Kursen und Seminaren mit fernöstlichen Meditations-techniken in diözesanen Bildungshäusern. Nach eingehender Debatte, ob die Abhaltung derartiger Kurse in diözesanen Bildungshäusern sinnvoll wäre, wurde dieser Punkt ohne konkretes Ergebnis abgeschlossen.

Unter Allfälliges regte Pfarrer Wieder eine Art Auffrischungstag für die Bereiche Verwaltung und Finanzen für alle jene an, die frisch als Pfarrer installiert werden, was vom Generalvikar gerne aufgegriffen wurde.

Als Termin für die Frühjahrstagung des Gremiums wurde schließlich Donnerstag 19. April 2007, 9.00 –

13.00 Uhr im Bildungshaus Haus St. Stephan in Oberpullendorf vereinbart.

Nach dem Gebet des Angelus schloss der Diözesanbischof um 13.05 Uhr die Sitzung.

PERSONALNACHRICHTEN

IV. Diözesane Personalnachrichten

1. Der Diözesanbischof hat ernannt

Mag. Dr. Fabian N. Mmagu, Oberseelsorger für die Roma und Sinti in Österreich, Geistlicher Assistent für die Roma und Sinti in der Diözese, Pfarrer in Großpetersdorf, bisher Dekanatsleiter, zum **Dechanten** des Dekanates **Rechnitz**.

MMag. Stefan Martin Renner, Stadtpfarrer in Stadtschlaining und Pfarrer in Oberkohlstätten, zum **Dechant-Stellvertreter** des Dekanates **Rechnitz**.

P. Salu Mathew MSFS, bisher Kaplan in Pilgersdorf, Kogl, Piringsdorf und Unterrabnitz, zum **Pfarrmoderator** der Pfarre **Pilgersdorf** sowie zum **Pfarrvikar** der Pfarren **Piringsdorf** und **Unterrabnitz** unter gleichzeitiger Betrauung mit der **Mithilfe** in der Pfarre **Kogl**.

Sylvia Kummer (L) zur **Direktor-Stellvertreterin** des **Bildungshauses „Haus der Begegnung“**.

2. Enthoben wurde

GR Lic. Dr. Werner Josef Gruber, Pfarrer in Kogl, Piringsdorf und Unterrabnitz, nach Annahme seines Amtsverzichtes als **Pfarrer** der Pfarre **Pilgersdorf**.

3. Orden

MMag. Konrad Haspel hat mit seinem Eintritt in das Benediktiner-Priorat St. Josef in Maria Roggendorf den **Ordensnamen „Josef“ angenommen**.

4. Diözesane Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen

Mag. Christian Iwan (L), Domorganist und Referent für Kirchenmusik, übernimmt neben seinen diözesanen Aufgaben eine **Gastprofessur für Orgel** an der **Universität für Musik und darstellende Kunst in Graz**.

5. Pastorale Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen

Dipl. Theol. Marinko Kelava (L), Hornstein, wurde zur **Absolvierung** des **Pastoralpraktikums** den Pfarren **Hornstein**, **Steinbrunn**, **Zillingtal** und **Müllendorf** zugeteilt.

6. Diözesane Gremien

Mag. Johann P. Artner (L), Leiter des Katholischen Bildungswerkes, wurde als **Mitglied** in das **Kuratorium für das Bildungs- und Tagungszentrum im „Haus St. Stephan“** in Oberpullendorf berufen.

7. Berufsgemeinschaft

Neuwahl des Vorstandes der Berufsgemeinschaft der Religionslehrer/lehrerinnen:

Vorsitzende: Mag. Andrea Berger-Gruber (L), Draßmarkt

Vorsitzende-Stellvertreterin: Dipl. Päd. Agnezia-Maria Resetarits-Tincul (L), Eisenstadt

Schriftführer: Paul Weber (L), Güssing

Kassierin: Mag. Maria Ullram (L), Halbturn

Weitere Mitglieder:

Christina Krutzler (L), Oberloisdorf

Christian Krutzler (L), Oberwart

Maria Sinkovits (L), Eisenstadt

Mag. Peter Hanel (L), Bad Tatzmannsdorf

Als Mitglied ausgeschieden:

Mag. Maria Stockinger (L), Eisenstadt

MITTEILUNGEN

V. Exerzitien, Einkehrtage

Priesterexerzitien im Collegium Canisianum, Innsbruck

Termin: **19. - 25. August 2007**

Thema: **"Leben im Blick Gottes – Geistliche Übungen mit Augustinus"**

Leitung: P. Karl Heinz Neufeld SJ

Ort: Collegium Canisianum, Innsbruck

Anmeldungen bis 30. Juni 2007 bei P. Michael Meßner, Canisianum, Tschurtschenthalerstraße 7, 6020 Innsbruck, Tel. 0512/59463-37, e-mail: messner.canisianum@canisianum.at

VI. Pflichtzahlungen 2006

	€
a) Heilige Öle	1,10
b) Amtliche Mitteilungen	15,00
c) Direktorium	10,00
d) Singende Kirche	20,00
e) Caritas Zeitschrift	7,30
f) Ehe und Familie	7,50
g) Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls	3,50
h) Amtsblatt der Bischofskonferenz	2,00
i) Kathpress	x
j) Matriken	x
k) Verwaltungsbeitrag	x
l) Pfarrjugendopfer	x

x = Kathpress, Matriken, Verwaltungsbeitrag und Pfarrjugendopfer werden für jede Pfarre gesondert berechnet.

Die Zahlungen sind mit den ausgesandten Zahl-scheinen zu begleichen.

VII. Zur Kenntnisnahme

Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls

Apostolische Reise Seiner Heiligkeit Papst Benedikt XVI. nach München, Altötting und Regensburg 9. bis 14. September 2006. Predigten, Ansprachen und Grußworte – September 2006 (Heft Nr. 174)

Das Dokument wurde vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz in der Reihe "Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls" herausgegeben und allen Pfarren übermittelt.

BISCHÖFLICHES ORDINARIAT EISENSTADT

E i s e n s t a d t, 25. Oktober 2006

Gerhard Grosinger
Ordinariatskanzler

Johannes Kohl
Generalvikar